



EINE BOTSCHAFT VON PAPST FRANZISKUS

“Angesichts der tragischen Verlängerung der Konflikte in verschiedenen Teilen der Welt lade ich alle Gläubigen ein, am 23. Februar, dem Freitag der ersten Fastenwoche, mit mir an einem besonderen Tag des Gebets und Fastens für den Frieden teilzunehmen. Wir werden Gott diesen Tag insbesondere für die Bevölkerung der Demokratischen Republik Kongo und den Südsudan anbieten. Wie bei ähnlichen Anlässen lade ich auch unsere nicht-katholischen und nicht-christlichen Brüder und Schwestern ein, sich an dieser Initiative so zu beteiligen, wie sie glauben, es am besten tun zu können, aber alle zusammen. Unser himmlischer Vater hört immer auf seine Kinder, die vor Schmerzen und Angst zu ihm schreien. "Er heilt die gebrochenen Herzen und verbindet ihre Wunden" (Ps 147 [146]: 3). Ich appelliere dringend an uns alle, dass auch wir auf diesen Ruf hören und uns vor Gott in unserem Gewissen fragen: "Was kann ich für den Frieden tun?". Wir können sicherlich beten, aber nicht nur das: Jede/r kann im eigenen Namen konkret "Nein" zur Gewalt sagen. Weil die durch Gewalt errungenen Siege falsche Siege sind, während die Arbeit für den Frieden für alle gut ist".

*Papst Franziskus,
ANGELUS
Auf dem Petersplatz
Sonntag, 4. Februar 2018*

